Bezugspreis: Monaffich 95 Pfa., vierteijähelich 2,85 Me. frei ins Sans. Bei der Poje abzeholt 90 Pfg. und M. 2,70, durch den Brieftrager M. 1,04 und M. 3,12.

Commer- und Winterfahrplan. Sernipred - Meidluf fir. 8. Erscheint täglich

eufer en Conn- und Seiertagen

Grei . Beilagen:

Massauer Bote

Bennetwortlich: Dr. Mibert Gleber. - Antationabend u. Berlag ber Einebunger Beneinsbendenel, G. m. b. 6. : 5. Beder, Diveltor, alle in Limburg.

Ungeigenpreis:

Die fiebenfpaltige Leife oder benen Raum 20 Pfg. Bei Stellengefuchen und fleinen Anzeigen ift die vierte Aufnahme umfonft. Reffamen 60 Pfg.

Ungeigen-Unnahme: Jur biell agenaungabe bin 5 Uhr am Dorabent. Aachtaf nur bei Wieberholungen und punftilider Bezahlung.

Befchaftsftelle: Diegerftrafe 17. Poftichedtento 12382 Frantfurt.

follte die Schiffahrt im Golf von Aben ftoren, während Bolf nach Suben fteuerte. Gin vierter Erbteil wurde aufgesucht und die Schiffahrt von

9lr. 51.

Zimburg a. b. Lahn, Freitag, ben 1. Mary 1918.

49. Jahrgang.

Vor der Entscheidung mit Rumänien.

Die Beute in Plestau.

Lugano, 28. Jebr. Der Betersburger Rorremondent des "Corriere bella Sera" meldet: Die Junde von der Einnahme von Blestau (Bifow) f urch die Deutschen bat in Betersburg eine Stimumg erzeugt, die an Beraweiflung grengt. Mesfan war ber Sit bes Oberfommandos ber Rordfront umb ungeheure Lager bon Kriegematerial affer Art fowie von Lebensmitteln befonden fich bort. Dunberte von Batterien und gewaltige Degen von Munition find unverfehrt in die Sande ber Deutschen gefollen. Der Sowiet togt andovernd.

Arniento erftottete einen hoffnungslofen Bericht liber die militärische Loge. Die Goldaten fliefen por den Deutschen und retten nicht einmal das reiche und wertvolle Eisenbahnmaberial. Roch ichlimmer find die Rachrichten von ber Flotte. Die Motrofen flieben bon ben Schiffen

id überlaffen diese ihrem Schidfal. Die schweren Batterien werden verlaffen und fonnen als veroren gelten. Die Einigfeit zwischen Maximalisten und Soziafrevolutionaren ift vorüber. Die Er örterungen im Sowjet arten in gegenseitige wufte Anflagen aus. Man bort Worte, wie Berriifter, Balicher, Pharifaer, Heuchler. Der Maximalist Bobotarfti erffarte, ber Comjet liegt im Eterben, bie Revolution ift verloren. Rich Bbeftoweniger werden noch fieberhafte Anstrengungen gemacht, einen letten Widerstand zu organisieren.

Eine Rechtfertigung ber Bolfchewiften-Regierung.

Genf, 28. Febr. Laut "Matin" bat ber Rat der Bolfsbeauftragten in Betersburg beichtoiin, dem ruffifden Bolle eine Erläuterung gu bem nach Berlin gerichteten Funffpruch befannt zu peben. Borber foll aber die Un erzeichnung des Briedinsbofumentes in Breft-Litotoff abgewortet

Der ruffifche Generalftab auf ber Glucht.

Dang, 28. Gebr. Die "Times" melden aus Betersburg vom 26. Februar: Der Gen ralftab und das ruffifche Dauptquartier der ruffifchen Nordfront wurden nach Zwer gebrackt. Sahrfarten für Bri-bate auf jämtlichen Eisenbahnstationen westlich Petersburg find geiperrt. Wejentliche Teile eng-liicher Kolonien in ganz Rufland find über Bedersburg nad England beimgereift.

Die Berhandlungen in Breft-Litowif.

Beelin, 28. Febr. Un biefiger guftandiger Stelle liegen bisher feinerlei Rodrichten über ein Eintreffen ber ruffifden Delegation in Breft-Litowit vor. Die beutsche Delegation, vertreten burch Geb. Rat von Rosenberg, ist zur Unterzeichnung des Vertrages bevollmächtigt, wenn auch anzunehmen ift, daß das Friedensdofument auch noch von Stoatsfefretar von Rühlmann nachtröglich gezeichnet werben wirb.

Rumanien.

Der bisberige rumnäische Gesandte in London ein Err Difden ift vom Liquidationsfabinett Mbarestu gum Dinifter bes Musmärtigen in Auficht genommen worden und fofort über die Ednoeis noch Nolly observeift. Mischu gilt nicht blog als eine geistig fähige, sondern auch als ein- ehrenwerte und vornehme Persönlichkeit, die selbst bei den Bulgoren wohlgesit en war. Ihm sällt die ichwierige Aufgabe zu. für Kumänien einen pa ifablen Ausweg aus der vollfommenen unbalt-bar amordenen Situation zu finden. Mischu bat fich in London und Boris bereite mit ben Entente-Bantern in Berbindung gefeht und mit ihnen über den schwierigen Fall verhandelt.

Japan befett ruffifches Gebiet.

110

Jabaniide Blatter berichten, die Regierung babe im Barlament angefündigt, daß Japan fich Bur Befehung ruffifden Gebiets in Oftofien entichloffen babe. Befunntlich find ingwischen bereits milifche Gebietsteile von japanischen Truppen befebt worben. In Bladimoftof gingen 5 Rrenger japanischer, englischer und französischer Nationalite bor Anter. Diefe Wendung ber japanischen Politif bedeutet für uns feine Ueberrafdung, fonbern ift bie natürliche Folge ber beutschen Bolitik in Rugland und ihrer Ronfequengen im ruffifden Beich felbft. Saban batte, wie icon oft erwähnt, bas lebhaftefte Intereffe baran, Rugland ftart u. nicht mit Deutschland berbfindet gu feben. Die Edmadung und Berftudelung Ruflands steingt mun Japan, felbitverftanblich einen Ausgleich mit anderen Maden zu fuchen. Es fob fich im fernen Often bagu gezwungen, eine abnliche Politif gu freiben wie biejenige, bie wir unfererseits an ber Bestgrenze Ruglands begonnen haben.

Vor Riew.

Corriere bella Sera" meldet, doß fich beutnobern beginnen.

Borb Balfour über ben Offrieben. Dang, 28. Febr. Mus London wird gemeldet: Lord Balfour erffarte im Unberhaus, baß bas In Minst 2000 Maschinengewehre, 56000 Gewehre cingebracht.

Gine Unterredung des Grafen Czernin mit Ronig Ferdinand von Rumanien.

Deutscher Cagesbericht. 299. Großes Sanptquartier 28. Febr. (Mutlich.)

Bejtlicher Ariegsichauptan: Heeresgruppe Kronpring Rupprecht

Die Englander febten ihre Grfunbung n an bielen Stellen ber Front fort. Mit fin feren Rraften fliegen fie mabrend ber Racht am Southoulfter-Balbe und nordlich bon ber Scarpe nach befriger Fenerwirfung bor. 3m Rabfampf und im Gegentog wurden fie gurudgefclagen.

Deeresgruppe Deutscher Kronpring

Beeresgruppe Bergog Albrecht von Württemberg.

Grfolgreiche Unternehmungen bei Avocourt u. Les Charges beachten uns 27 Gejaugene e.u.

Ceitlicher Ariegsichanplak:

Die Operationen nehmen ihren Berlanf. In Spland hat fich bas 4. Eften-Regiment gur Be-fampfung ber bas Land burchstreifenben Banben unferem Rommando unterftellt.

In Minst murben 2000 Maidinengewehre u. 56 000 Gew bre eingebracht.

Bon ben auberen Rriegofchauplagen nichts Renes.

Der 1. Generalquartiermeifter. Qubenberff.

eine friedliche Lofung möglich erfd;eint.

Bukareft, 28. Febr.

Seit dem Gintreffen der Ab-

ordnungen der Dierbundmächte

in Bukareft haben unverbinds

lide Borbefprechungen mit Ge-

neral Averescu stattgefunden. Gemäß einer bei diefen Be-

fprechungen getroffenen Berabs

redung hatte der k. k. öfterr.:uns

garifche Minifter der auswärti-

gen Angelegenheiten Graf Czer-

nin am 27. Februar in dem von

rumanischen Eruppen noch be-

fettenCeile Rumaniens eine Un:

terredung mit fionig Ferdinand.

Im Ginverftandniffe mit den

Verbundeten anb Grernin dem

Könige die Bedingungen be-

kannt, unter benen der Vierbund

bereit wäre, mit Rumänien Frie-

den gu Ichließen. Sonig Ferbis

nand erbat fich eine kurze Be-

denkzeit. Hon ber Antwort bes

Königs wird es abhängen, ob

den zu unterzeichnen, auf der allgemeinen Fradensfonserenz entschieden werden wird. Bilfon gegen bie Berfailler Befchluffe.

Schickel Rumäniens, Armeniens und alder durch

die Deutschen beschiere Gebiete Rufglands, welche

Friedensberträge diese Länder auch gezwungen wer-

Cenf, 28. Febr. Der Bariser Ectair teilt eine aus diplomatischer Ouelle stammende Nachricht mit, monach eine neue Rebe Bilfons bis zum 19. März bevorft be. Gie würde vornehmlich ben Gegenfot der amerifanischen Bolitif zur Berfailler Konferenz beleuchten.

Englifde Melbungen über Beetlings Rebe.

289. Sang, 28. Jebr. Die "Times" meldet aus Washington: In Amerika bat man wit gemischten Gefühlen von Aerger und Neberraschung Griffings Rede gelesen, in der er behaupte', die vier grundlegenden Friedensbedingungen Wiffons anzunehmen. Dies bebauptet Berffing, nochdem die Militarautofrotie bereits alle 4 Grundfate in flagranter Beife verlett bat, indem Gie die hilffofen (1) Russen großen Teil des russischen Reiches abzuto ten und Russand erniedrigende Bedingungen aufzuerlegen, die mit den demofratischen Grundfaben unvereinbort find.

Grommiger Merger fprick aus jebem Bort dieler englischenmerifonischen Leiftung. Deutiche Grfolge find noch Meinung ber Times, "undemofratisch"; aber "erzdemofratisch"; scheint es zu sein, wenn England andern Böllern die Kolonien abgaunert.

De Sandelefammer bon Lubed bat an bas Repaler Borfenfomitee

folgende Drubtung gerichtet: Lubed, 26. Jebr. Bom Baufe ber Lubeder Raufmannichaft, bom Libeder Rathaus, feinen Schiffen und rogenden Giebeln, flattern beute alle Fabren und Bimpel. Boll ftarfen Biterfebens gebenft Lübed's Kanfmannichaft in herglicher Arende der Stunde der Befreiung Revols vom Bobne blutiger Gewoltherrichaft. Alle unfere Bergen bereinigen fich in dem beigen Bunfch, daß ein gang neuer Schutbund enger und unverbriich licher als die alte Sansa die baltische Riifte mit ibrem beutiden Mutterlande innig berfnühfen u. aur Entfaltung fraftvoll fpriegenden neuen Lebens, ftarte bauernde Grundlagen ichaffen moge. Die Sandelstammer gu Linbed. Dimpfer. Dr. Ballroth.

Die Thronfolge in Medlenburg-Strelis.

Eine Sonderausgabe ber "Landeszeitung für beide Medlenburg" veröffentlicht eine Brotlamation des Großberzogs Friedrich Franz von Medlenburg-Schwerin, in der es beift: "In Unfebung ber jest eröffneten Regierimgsfolge uedürfen berschiedene Latsochen noch einer sicheren, objektiven Rlärung, das Wohl des Landes gestattet jedoch feine Unterbrechung der Regierungstätigkeit. Auf Grund ber Housgefebe und Bertrage boben wir 8 Shalb als nachster Aquat bie Regierungsgewalt im Großbergontum übernommen. Es wird bonn angeordnet, daß die Berwaltung unverändert fort-geführt werben soll. Dobei nennt sich der Großbergog einen Bermefer bes Landes, wobei es gwei-

felhaft ift, ob fich dies'r Ausbrud darauf bezieht, daß eine endgüllige Regelung noch nicht eintreten fonnte oder daß, wie der Abg. Dr. Strefemann geftern im Reichstag fogte, die ruffifde Rondidatur noch in Grage fonunt.

Die Parifer Breffe

ift sehr fleinsaut geworden. Die frangof. Blätter beben bervor, daß Deutschland und Oesterreich-Ungarn fich eine febr große Einfluftzone in Rufi-land geschaffen haben und fich bemühten, das wirtidioftliche Durchdringen Rufglands fo fcmell wie möglich durchzuführen.

"Bictoire" erflart: Der pangermanistische Blan ift im Osten geglückt. Um ihn auch im Westen durchzusübren, braucht Deutschland nur noch die Soldaten der Westmächte zu schlagen.

Wiener Tagesbericht.

289. 28 i en, 28. Febr. Amtlich wird verlaut-

An einzelnen Abidmitten ber Biave-Front erbobte Artillerietatinfeit.

Mis Bergeltung für ben italienifden Aliegerangriff auf bie offene Stadt Innebrud belegten eigene Flugzenggeichwaber in ber Racht jum 27. 2. Babuhofe und militarifde Anlagen bes Rriegshafens Benedig mit Bomben und erzielten bierbei gablreiche deutlich beobachtete Treffer mit Brandwirfung.

Der Chef bes Generalftabes.

Kinzelheiten von dem Hillstreuzer "Boll".

289. Berlin, 28. Gebr. Ueben die Jahrt bes Silfstreugers Bolf erfahren wir im Anfchluf an die amtliche Welbung folgende Ginzelheiten: Ausreife und Beimreife ftanben unter bem Beichen anhaltenden ichlechten Betters. Sturm, Rebel und Gisgang waren gwar gur Durchbrechung der engl. Blocadelinien willfommene Bundesgenoffen, ftell-ten aber anderfeits an die Navigation bobe Anforderungen. Unerfannt gewann G. DR. G. Bolf gegen Ende 1916 den Ozean und wandte fich gen Süden. Die erste Wirkung des Auftretens S. M. S. Bolf zeigte fich in eintretenben Schiffs-verluften im füblichen Atlantifden Dgean. Diefe wurden guerft auf Sabotage, bann auf Untersechoote gurudgeführt. Erft als engl. Stols die Anwesenheit eines deutschen hilfstreugers zugeben nunfte, um die Schiffahrt vor ihm gu warnen, erhielt eine Reihe bon Schiffsunter-gangen ibren Aufichluß. Bon Gudafrita aus wandte fich S. M. S. Wolf nach bem Inbifchen Ogean und freugte bor ber Infel Ceplon, wie mich an ber Beftfufte Borberinbiens. Much jest wieder melbeten brabtlofe Rachrichten bon dem ichnell eingetretenen Erfolge und bem Ginfen wertvoller großer Dampfer, Wachsende militä-rische Ragnahmen des Feindes wurden beobachtet. Die Schiffahrt in ben indifchen Gemöffern mar alarmiert, bas Tatigfeitsgebiet bes Bilfefreugers mußte verlegt werben. Un ber Berfolgung bes Silfstreugers betrifigten fich anstatt englischer vorwiegend javanische Schiffe. Um diese Beit wurde ber englische Dampfer Turitella, früherer beutscher Dampfer Gutenfels, erbeutet und als Silfsfreuger unter dem Ramen 31tis bermanbt. Er

Auftralien, Reufeeland, Beftamerifa auf ber Fabrt durch ben Stillen Decan geschädigt. Bald erfolgte auch bier als Beichen guter Erfolge bie Warnung der Schiffe. Dicht bor Rabaul lief dem Dilfofreuzer ein engl. Regierungsdam-Diensthoft erbeutet, sondern auch der für die ge-mubte deutsche Südsersolonie befrimmte auftralifde Sonverneur gefangengenommen wurde. Sehr gute Dienfte leiftete bem Bolf ein mitgenommenes Fluggeug. Lag ber Silfefrenger gur Ueberholung bon Reffeln und Mafdinen ober wegen sonstiger Arbeiten an irgendeiner einsamen Stelle, fo flarte es auf und ficherte por leberrafch Eines Lages, als Bolf immitten eines palmenbestandenen Atolls (ringförmige Roralleninsel) eine Reinigung des Schiffsbodens vornahm, mithin selbst nicht aftionsfähig war zog in nach-fter Rabe der Koralleninsel ein englischer Danupfer vorbei, dem das Fluggeng mittels eines auf das Ded heruntergemorfenen Beutels Die Aufforderung überbrochte, fich fofort, obne feine Funtentelegraphie zu gebrauchen, zu dem beutschen Silfs-freuzer zu begeben. Folgsam tam der Engländer bem Befehl nach und wurde dann prompt versenft. Richt einsach war die Robsenerganzung. Richt we-niger als 11 Monate mußte S. W. S. Wolf von den eigenen Beständen leben, Sanfig auftretendes ichfechtes Wetter verbinderte mehrfoch die Entnobme von Koblen aus aufgebrachten Dampfern, fodaß diese mitfamt ihrem wertvollen Inhalt verfenkt werden mußten. Die Maschinen arbeiteten während der gammen Kreuzsahrt ohne erhebliche Störungen, das technische Geschied des Maschinenpersonals, verbunden mit nie erlahmender Arbeitsfreudigfeit, wurde aller durch die lange Reifebouer entftebenben Schwierigfeiten Berr. Berfenfung ber aufgebrachten Schiffe midelte fich im allgemeinen ohne Zwischenfall ab, nur mit bem japanischen Possogierdampser Sitochi Moru mußte ein furges Feuergesecht durchgeführt werden, da Diefer lofort nach bem Unbalten Unftalten machte, ons einem Wofdit bas Rener gu eröffnen. Enige Solven brachen feinen Widerftand, richteten aber an Dec des Javaners große Berwirrung an. Bei dem topfloten Bumafferwerfen der Rettungeboote verloren mehrere Menichen bas Leben. Die Beschäbigungen des Dampfers wurden alsbann ausgebelfert und diefer eine Beitlang als Begleitschiff mitgenommen. Geine auf viele Millionen Mart au schäpende wertvolle Ladung verschwand im Laberaum bes Silfefrengers. Etwas fpater tourbe der fpanische Dompfer Janacio Mendi, 4648 Br.-Reg-Lo., mit einer bollen Kohlenladung aufge-Bei idaverem Better ergangte ber Bolf feinen Roblenvorrat und miftete den Spanier ais Begleitschiff aus. Die Kofüttene urichtungen wurden hinübergeschafft, Kammern wurden aufgeb wt u. dodurch Unterfunft für die befferen Boffogiere, darunter acht Damen u. mehrere Kinder geichafft. 20 japan, Schiffsfellner wurden gur Bedienung libergeschafft. Auch der gesangene Gouverneur besaud sich auf dem Begleitschiff. Ohne bedeutende Bwifdenfalle gelangten beide Schiffe in die europäilden Gewälfer, wo der japanische Kavitan Celbitmord beging. Mus einem gurildgelalfenen Briefe ging berbor, daß Gewiffensbiffe fiber bas Schicffal feines Schiffes und bei ber Aufbringung umgefommener Menschen den Japaner in den Tod getrieben hatten, nachdem er nun das Leben seiner fibrigen Fahrgöfte und Mannschaften in siemlicher Sicherheit wußte. Bei ichwerstem Better verlor jedoch S. M. S. Bolf, ichon in den nordeuropäifden Gewällern eingetroffen, das Begleit-fchiff in Racht und Rebel aus Gicht. Dieses batte die Reife nach Deutschland selbständig fortgesett. ift aber bor einigen Tagen in einem ftarfen Rordweftfturm bei Glagen gestranbet und bat einen Teil feiner Baffagiere, bor allem Frauen, Kinder u. Neutrale, in Ctagen gelandet, um deren Sicherbeit für ben Sall zu gewärleiften, daß die Berfuche, ben Dampfer flotigumaden, erfolglos blieben Saft ein ganges Jahr lang batten einige Gefangene ben Bolf auf feinen abentenerlichen Nahrten begleitet. ibre Zahl war allmählich auf 167 gewachien, Engander aller Soutiarben, Auftralier, Frangolen, Japaner, Inder, Spanier, Amerifaner, Rorweger ufw 3be Berbalten war im allgemeinen gufriebenftellend, doch bildete fich balb ein febr gespanntes Bechaltnis amilden Japonern und Inbern einerseits und Englandern anderseits beraus, bas in Lätlichkeiten ausartete und eine räumliche Tren-nung nötig machte. Der Gesundheitszustand ber Besohung war im allgemeinen gut, nur gulett mochte sich ber Mangel an frischem Proviont emrfindlich bemerfbar und es traten die erften Angeiden von Storbut auf, jener Rrantheit, die burch schlechtes Trinfwaffer und Mangel an frischem Gemufe auf langen Geereifen hervorgerufen wird. Beide augerordentliche Schädigung des feindl. Frachtraumes S. M. S. Wolf erzielt hat, ist ja ingwifden icon befanntgegeben worben. Die Bobe ber durch ibn mit ben Schiffen und ihren Rabungen bernichteten Werte läßt sich gemin nicht abicaben, gebt aber in die Sunderte von Millionen Mart. Gine nicht boch genug zu bewertende Birfung ber eineinvierteljabrigen Preugerfohrt bes Molf liegt aber barin, daß er, wie andre abnliche Unternehmungen ber beutiden Marine, eine auherordentlich große Babl feindlicher Kriegsichiffe, Bewochungsfahrzeuge ufw. in Atem geholten und Schiffahrt und Sanbel bes Zeindes auch indirets aufe schwerste geschädigt hat.

Reichstagsberhandlungen.

Bigeprafibent Baafche eröffnet die Gibung um - M Uhr.
Die Genehmigung gur Strafverfolgung des Abgeordeneten Denfe (U. Sog.) wird nicht erteilt.

Die erfte Lefung bee Gtatt

wird forigefest.
Abg. Wiemer (Fortiche. Ap.): Der Regierungspolitif stüht sich auf die Wehrheit des Reichstages. Dies
ist zum erstenmal der Fall. Das Zusammenarbeiten der Regierung und des Parlaments ersolgt auf Grund eines einheitlichen Brogramms, Gin Gegenfat gwifden bem Rangler und bem Bigefangler ift nicht gu tonftruieren. Die Baterlandspartei bat Swietrucht und Miftrauen gefat. (Unrube rechts.) Man fann im Zweifel fein, if pofat. (Unrube rechts.) Wan innn im gweifer gen von der augersten Rechten ober von der außersten Lin-ten mehr gefündigt wird. (Rufe rechts: "Unerhort!". Starter, anhaltender Larm rechts. "Bravol"-Rufe linfa, Glode bes Prafibenien.) Gigeprafibent Baafche: Bermeiben Gie es, die

Bigeprafibent Baafde: Gegenfabe gu bericharfen!

Gegensähe zu verschärfen!

Abg. Weite mer (fortsahrend): Die Streisvorgunge haben die großen Gerdienite der Arbeiterschaft während des Arieges verdunkelt. Der Streik hat schäbigend gewickt, weniger auf die Munitionderzeugung, als dadurch, dah die Feinde wieder auf unseren Gerfall rechneten. Wie verurteilen den Streik zur Erreichung politischer Jiele. Bezäglich Gladi-Nachringend hoffen wir, daß dieses Land bald zu einer Autonomie kommen wird. Weiter hoffen wir, daß wir bald zum Frieden kommen werden auch mit senen Kändern, die und nach seindlich gegensterischen. (Beisall linkt.)

Abg. Strese wann (nath.): Wir kommen seht zum Frieden mit unserem vichtigten Keinde. Wir sind und der Eröhe beken bewuht, was wir erreiche haben und was die Geschichte bereinst von diesem Krioge berichten wird. Es wäre schon ein Erohes gewesen, wenn wir den

wird. Es mare icon ein Grobes gewesen, wenn wir ben geinb blog von unserem Lande ferngehalten Litten. Darüber hinaus haben wir aber Gewaltiges erreicht. Dem ruffischen Brieden wird bald ber rumanische Friede folgen, und bamit bie Reuordnung ber Dinge auf bem Ballan. Die Bettmariche in Rugland werden beflügelt von bem eblen Reiterwert. (. Bravo!") Auch angesichts ber Taten S. M. G. "Bolf" tonnen wir fagen: Den beutiden Germann macht uns niemand nach! (Lebhafter Beifall.) Bur Berbinberung ber Wieberfehr anar-diftifder Zuftanbe miffen unfere Truppen noch ge-raume Beit in ben befreiten Landichaften bleiben. 3m Intereffe Belgiens ein neues Priebensongebot gu machen, wurde bom liebel fein. "(Gehr richtig!") Die beigische Frage barf nicht aus bem Rompler ber Weft-fragen berandgeriffen merben. Beigien ift uns ein auhernedentlich wertvolles Faustpfand. Das herand-reihen Volens aus dem Rumplez der Offragen reist nicht gerade gur Kachahmung im Besten. Die Sonder-zusagen an die Flamen und an die Walonen dürfen nicht uneingelöst bleiben. ("Sehr gut!) Ferdinand von Buminisen verdient keine Rückscht. Er dat sein Erbe bertan und wird es mit feinem Bolle abgumachen haben ob ce beffen Bertrauen noch befitt. Liegt ein Grund bor, bei Rumanien bon einer Ariegeentschabigung abgufeben ? Rein Der frühere Abgeordnete Spahn hat Diesen gleichen Standpunft unter bem Beifall bes Ben-trums eingenammen. Auch Deer Scheibemann bat bier g font: Bir munichen nicht, baft megen einer Rriegsneuen bem Frieden gu erlangen ift, fo find wir nicht fo bumm, fie abgulebnen. Bei und murbe es im Bolle nicht verfranden werben, wenn bei biefer Gelegenheit unge Latien nicht möglichst erleichtert würden, namanrich Lumanien gegenüber, bas uns in ben Rüden gesauen ift. Wir haben bie Freiheit ber Entichlichung benen gegenüber, bie unfer erftes Friebensangebot abgelebit jaben. Es beauchen ja feine Bargablungen zu fein. Die eitzischen" Biele, mit benen England in ben Krieg ein-gerreten ift, find nach ben Worten bes Generals Snuts die Bernichtung unferes Roleniolbefiges. Ert einer geringen Befahung baben wir drei Jahre unferen emabet. Satten wir weitfichtiger gebanbelt und bie Berteidigung unferer Rolonien ermöglicht, wir batten jeht ein anberes Ergebnis. Gin großer Unterfcieb liegt gwifchen bem erften Friedensvertrag von Breit-Litowif und bem jesigen Ultimatum. ("Gehr gut!") Der trogische Tob bes Groffbergogs von Wedlenburg-Etrelit gibt die Woglichfeit, daß ber ruffische General Dergog Michael, ber gegen Deutschland gefampet bat ("Dort, hort!), bie Thronfolge erhalt. Das geht nicht an und muß eventuell burch Reichsgefengebung verhinbert verben. Wer das Deutschtum als Plunder ablehnt, bar bei uns nichts zu suchen! (Lebhafter Beifall.) — Der Streif mar frivol, und es war ein Streif ber Odchitteschlen und Besternährten. Wir sind erfreut über die Indführungen des Reichskanzlers von gestern. Auch der Rabführungen des Neichskanzlers von gestern. Auch der Rabführungen bei Beimer mag darun benfen, daß in seinem Rabfiferis manche Liberalen Röhrer der Reichenden. en Bubrer ber Boter partei find, und bag viele Ronfervative nicht mit Beren s. Ofbenburg übereinstimmen. ("Gebr richtig!") Bir End gurunfguftellen, bis dem Reiche ber Friede wiederge-erben ift! (Beifall bei ben Rationalliberalen.) Stnatsfefretar bes Reichstolonialamts Dr. Golf:

tinentalmacht, und Carfon es ale Indufreiemacht ber-nichten wollen, fo will Smuts Beutschland ale Rolonialmocht bernichten. Smuts fagte gang lipp und flar, es fet notwendig wegen ber Siderung bes britifchen Welt-reiches. Deutschotafrifa fcilberte er als ein überreiches reiches. Deutscholafrika schilderte er als ein überreiches Land an Rohmaterialien. Deshalb müsse es England gehören! Er strebt zwei Laufwege an: bom Ray nach Kairo und weiter nach Kalfutta durch nur englisches Bestytum. Es ist dies der frasseit imperializische Bindpunkt. Seine Offenbeit begrüße ich! Wenn ed unseren oftafrisamischen Kriegern gelungen ist, se lange Laufwebalten und ieht eine neue Kalonie zu erobern. tandgubalten und jeht eine neue Rolonie gu erobern, Managubatten und jest eine neue Notonie zu erobern, so ist dies gefungen, weil wir ihnen zweimal Waffen u. Munition ichieften. Ohne diese Hilfe, für die ich der Marine tief danstder sein werde, hätten diese armen Warine tief dangit ergeben müssen! ("Gravo!") Wir kreden seinen Militaridmus in Afrika an, aber darin muß gleiches Recht für alle gelten! (Beisall.)
Abg. Bruhn (Lisch, Fr.): Die Borgänge im Otten werden auch für den Nellen Ersolae brimen. Die

Abg. Beuhn (Pifch Fr.): Die Gorgünge im Often werden auch für den Resten Gefolge bringen. Die Enterde wird einsehen müßen, daß sie Deutschland nicht bestegen kann. Unsere Gegner haben bisher stels unser Friedendangebot abgesehnt. Gie verden auch auf die lette Nede des Neickstanzlers nicht eingehen, und es bleibt nur der Nampf übrig.

Abg. Daase (Unabh. Gog.): Rach dem Ultimatum kann Deutschland von einem Berständigungsfrieden nicht mehr sprechen. Ge seht mit den Friederen Gegnamm der Kenterung im Ginklang Ludendard Gegnamm ber Kenterung im Ginklang Ludendard Gegnamm ber Kenterung im Ginklang Ludendard Gegenamm ber Kenterung im Ginklang Ludendard Gegenamm ber Kenterung im Ginklang Ludendard Gegnamm ber Kenterung im Ginklang Ludendard Gegenamm ber Kenterung im Ginkland Gegenamm ber Kenterung der Gegenamm ber Kenterung der Gegenamm bei Gegenamm bei Gegenamm bei Gegenamm ber Kenterung der Gegenamm bei Gegenam

gramm ber Regierung im Einflang. Ludenborff regiert bei uns. Wir protestieren icharf gegen biefe Bolitik. Wenn behauptet wird, bet Streif sei mit fremben Geld gemacht worden, so ist bas vollständig

Abg, Graberger (Bentr.): Bir find für einen Berfiandigungafrieden und für bauernbe Berfohnung. Den Frieden mit Rufland tonnen wir warm begraften, denn er liegt im Rahmen unferer Beiedenstessallen, (Lachen.) Richt Deutschland, Ruhland allein ift schuld baran, daß alles so gekommen ist. Wir dürsen nicht die Böller von uns liehen, wenn sie sich uns anschliehen wollen. Dann missen diese auch eigene Berwaltungen bekommen. Rumönisma Rechenne wollen. Dann müssen diese auch eigene Berwaltungen besommen. Rumäniens Regierung war ein treuloser Berräter. Sühne muß eintreten. Die verschiebentlichen Friedendamgebote ischaden und nicht (†) Wit Besgien will der Reicholamgler in Frieden und Kreundschaftlieben. Gewaltpolitif ist ihm gegenüber nicht angebracht. In Frankeich berrscht ein Terroridmus wie in Betersburg. Das Wissen mit der Bestaufter Ariogskundgebung nicht einverstanden ist, ist offenkundige Antsache. Wir werden und von leibst wieder hochdeinigen. Dazu beauchen wir Besgiens Sisse nicht. An Besgien ist 1914 fein Unrecht geschehen. Denn Kot sennt sein Gebot. Der Rolonialpolitis des Staatdsefertung Dr. Soll stimmen Rolomiaipolitif bes Staatefefretare Dr. Golf ftimmen wir zu. Ueber meine Berson fursieren Tausenbe von Berseumdungen und Ligen. Ich freue mich über die frische Tonart vom Regierungstische aus. Man kann beute auch ben Ministerfrad angieben, ohne fich feiner heute auch den Ministerfras anzieden, ohne fich seiner freiheitlichen Gesinnung zu vergeden. Früser war es anders. Die preußische Wahlrechtsfrage ist eine eminent deutsche Frage. Breußen dar die Führung im Bundedrat. Daraus ergeben sich Pflickten. Die Soldaten, die aus dem Schübengraden beimsehren, dürfen nicht an Stelle des Dreislassenwahlrechtes ein Sechsstassenwahrecht vorfinden. Orfentlich sommt es möglichte dab zu einer befriedigenden Lösung. Geben Sie dem deutschen Bolte die Freiheit politischer Underengung und religiöser Förderung, das nühr unserem Bolle zum Durchbalten. (Lebhaster Beisal im Zentrum und bei der Footschrittlichen Bolspartei.)

bei ber Fortideittlichen Golfspariei.] Darmuf wird die Beiterberatung auf Donnerstag It Uhr vertagt. Schluft 61% Uhr.

Landiagsverhandlungen.

Abgeorbnetenbaus.

Berlin, 20. Februar.

Mm Miniftertifch: Dr. Friedberg, Dr. Spahn. Das Anbenten ber in ber lehten Beit verftorbenen Mitglieder, barunter bes Abg. Dieberich Sahn, wied in

der üblichen Beise grehrt.
Der Antog Dr. Bahren horft (freikanf.), enthaltend einen Gesehentwurf, der die Borschriften über die Austassung und die Bestellung oder Uebertragung eines Erbouroches im Rheinland für die Dauer des Krieges und zweier Jabre banach auf ben Gefamtitaat ermeitert,

wird angenommen. Ein schleuniger Antrag Dr. De & (Btr.) auf Staats-beihilfen an leistungsschwache Gemeinden, damit fie ihren Beamten auskömmliche Kriegsunterstübungen guteil merben laffen tonnen, geht an ben Unterausfdug für die Teuerungszulagen.

Rleine Gtats. Darauf beginnt bie gweite Beratung bes Stnatshaus-

Beim Gtat ber Lotterieverwaltung wfinfct Dr. ntenburg (ntl.), da borgugemeije frtegebeichabigt Offigiere gu Lotteriefollefteuren bestellt und hierfur eine beutiche Begeichnung gefunden werbe.

Beim Gtat bes Minifteriums ber ausmartigen Angelegenheiten berfucht Dr. Gebba (Bole) eine Erflarung einer Fraftion gegen ben Friebensvertrag mit ber Ufraine abaugeben.

Bigeprafibent Dr. Borfd erflatt bies für ungu-Rorfanty (Bole): Bir mollen blog bie Geffa-

rung abgeben, aber nicht eine Debatte berbeiffibren. Brhr. v. Beblis (freitonf.). Das Baus ift berechtigt, die muswärtige Bolitif zu besprechen, aber das kann nicht bei diesem Einzeletat gescheben. Man könnte auch eine folde Erflarung nicht unbesprochen binausgeben |

Die übrigen Frattionen ichliehen fich bem an. Ab. Doffmann (Unabh. Cos.) miberfpricht. Go fleibt bei ber Entideibung bes Prafibenten.

Dr. Del buid (tonf.) und Dan isch (ft.) erdetern verschiedene Fragen aus der Ausschuberatung. Justigminister Dr. Spabn hibt einen Uederblick. Wie jede Zeit, so wird auch die nach dem Kriege heraufgiedende ihren Riederschlag im Necht sinden. Wir als Bundestant haben dabei nicht direkt mitzuwirken. Die Bereinheitlichung und Vertillige biede fichen Die

Bereinheitlichung und Berbilligung ber Gerwaltungen strebt auch die Justigvermaltung an. Die Grengen des Straferlasses sind vom Bundedrut erweitert und dadurch die Straferchtspffege erleichtert worden. Der Minister legt dann dar, inwiesern die Justigderwaltung den Biedentlicher Bollswirtschaft durch Rechtsmaßnaberen fleder. men forbert. Ge gebenft ber felbgrauen Beumten ber

Berwaltung. Mittwoch 12 Uhr: Jufis. Danbelstammergesch. Dampffrastmert Dannover. — Schluß 5% Uhr.

Berlin, 27. Februar.

117. Gibung. Am Ministertische Dr. Spahn und Dr. Spbow.
Bräsident Graf Gchwerin-Löwih eröffnet die Sihung um 12% Uhr. Der Antrag der Abgg. Saheren horft Freit,) und Gen. auf Annahme des Gesiehentwurfes über die Form der Auflassung wird in dritter Leinung ohne Erörterung angenommen. Es solgt die erste Leinung des Gesehentwurfes auf Abanderung des

Gesehes über die handelstammern in Berbindung mit der Beratung des Antrages der Abgg. Dammer (Ronf.) und Gen. über die Bertretung des fleinen Handels in den Handelstammern. Handelsminister Dr. Sydow: Der Gesehentwurf verfolgt das Ziel, dem Dandel und der Judustrie eine

verziegt ven ziet, dem handen und der Industrie eine vonnungigere Bertretung und volliftandigere Organisation zu schaffen, in der Weise, wie sie für die Landwirtschaft bereits vorhanden ist. Der Wiederaufbau der Wirtschaft nach dem Kriege mocht es nötig, alle wirtschaftlichen Kräfte zusammenzusassen und diesem Zwedschaftlichen Kröfte zusammenzusassen und diesem Zwedschaftlichen Kröfte zum handelskammergesed vornehmisch bienen

Mbg. Dammer (Ronf.): Rebner begründet feinen Antrag, in bem bie Stantbregierung erfucht wird, bei ber in Borbereitung befindlichen Corbereitung best Sanbelofammergeiebes ameds mirtfamerer Bertretung ber R'einhunbe'dintereffen in ben Sanbeldfammern ei-nen weiteren Mubban ber Rleinhanbeldanofchuffe in bie

Abs. Dager (Bente.): Bir find bem Minifter filt bie Ginbringung ber Borlage bantiar, es ericheint und abur fraglich, ob ber jehige Zeitwunft geeignet ift, bie

Reform bes handelesammergesebes durchunführen. Abg. Dirfc (nall.): Weine politischen Freunde fieben der Borsage im allgemeinen sympathisch abgen-über. Wir halten auch den Leitpunkt der Eindringung nicht für unangemeffen.

Mbg. Ernnenberg (Bente.): Wir treten für eine andreichenbe Bertretung bes Rleinhandels in ben San-

Die Borlage mird nach meiterer unerbeblicher Debatte ber verftarften Rommiffion fur Sanbel und Gewerbe

Der Gefebentmurf betreffenb bie Berleibung ber Wechtsfähigfeit an Rieberfallungen geiftlicher Orben ober orbensähnlicher Rangregationen ber fotholischen Rinche wird ohne Grocterung einer Rommiffion bon viergein Mitgliebern überwiefen Ge folgt bie gweite Beratung bes Gefebenimurfes betreffend ben Ban eines

Groffroftwerkes bei Dannover. Abg. Grütt (Freifonf.) berichtet über die Berkand-lungen der Kommission. Die Kommission beautrogt die underänderte Aunahme des Geschentwurfes. Ferner wird die Staatsregierung ersucht, tunlichst für gang Breuhen, wenigstens aber für die Landesteile, in benen Reuanlagen zur Berfornung mit elektrischer Energie geplant ober ausgeführt werden, ein Stromverteilungs-fostem mit einheitlicher Spannung auszuarbeiten. Reduer der Konfervativen, des Zentrums und der

Rationalliberglen fprechen fich fura für bie Borlage aus. Minifter ber öffentlichen Arbeiten Breitenbach: Die Rentabilitat ber Stnatemerte ift bon Gadberftanbigen aufgestellt worben. Dabet ift vorfichtig gerechnet worden. Den bestehenden privaten Elektriatükswerfen Konfurrens zu machen, liegt dem Stoat völlig fern. Den Grundgedanken der Antrage der Kommission ist Rech-nung getragen werden. Durch die Berlage will der Stoat die Elektrigität für das gonze Land nubbar machen. Das dans wird sich ein bleibendes Berdienst ermerben, wenn es bie Borlage annimmt.

Rach weiteren Ausführungen einiger Rebner wirb ber Gesehentmurf in aweiter und britter Beratung mit ben Antragen ber Rommiffion angenommen. Rachfte Sibung Donnerstag 11 Uhr: Juftigetat. Stat bes In-nern und Bergetat. Schlug 4% Uhr.

Das Begleitidiff bes Bolf.

289. Ropenhagen, 25. Febr. Riban melbet aus Stagen: Der Bilbaoer Dampfer Ignacio De en bi ift gestern abend öftlich bon Cfagens Leuchtieuer geftranbet. Der non beutichen Offisieren geführte Dampfer batte eine beutiche Brifenmannichaft an Borb u. führte gablreiche Baffagiere und Befahun-

gen bon eima einem Dutend verfenfter Chiffe mit. Dehrere waren feit acht Monaten an Bord und batten beir Stillen Djenn und ben Atlant. Ogean burchquert, 32 Leute wurden burch Stagener Rettungsmannichaften bei Stagen Leuchtfeuer gelandet, Die Brifenbefabung wei. gert lich, ben Dampfer zu verlaffen, ebenso die 40 Mann gablende franische Besatung. Zwei Ret-tungsboote wurden flar gemacht, um bei rubiger See auszulaufen. Unter den gelandeten Baffe-gieren des Ignacio Mendi find neun Frauen und zwei Rinder. Sie waren alle fehr beruntergefom-men und erflärten, in den letten vier bis fünf Mochen febr fdilechte Roft befommen gu haben. Unter ben Bollogieren find verfcbiedene Rationalitoten vertreten; ein Done, ein Schwebe, ein Rorweger, zwei Finnländer, zwei Amerifaner und ein Türfe. Der Reft waren Engländer oder engl Poloniften. Der gerettete Dane erzählt, daß feir Schiff, der amerifanische Dompfer Bereune, im Stillen Ogean auf einer Reife von Reufceland nach San Francisco von bem beutiden Gilfsfreuger Bolf am 2. Juni 1917 genommen murbe. Biergebn Schiffe wurden aufgebracht ober verfenft, 3m Stillen Ogean verfenfte Bolf ben jabanifden Postdampfer Sitachi Maru, der einen Wert bon 60 Millionen Kronen hatte. Ignacio Mendi, der erst vier Jahre alt ist, wird auf sechs Millionen

233 Berlin, 27. Gebr. Gine weitere Melbung ous der Racht bom 25, jum 26. bejagt: Der bei Stagen gestrandete fpanifde Dampfer fitt noch immer fest. Ueber die eigentliche Bejatung und Prifenmannichaft, insgefamt 55 Mann, sowie über das Schiff find noch feine Bestimmungen getroffen. Der deutiche Siffstreuger 28 olf batte den Danupfer bor neun Monaten gefapert und mitgeführt. Der beute früh an Land gefommene Bweite Rommanbierende der Brifenmannicaft wurde unter Brotest im Leuchtturm interniert. Der Tam-pser war 4000 To. groß. Die Bassagiere wohn-ten u. a. vor drei Lagen der Bersenfung eines Truppentransportbampfers mit 500 Mann bei.

Das Schidfal bes "Ignacio Menbi".

Der "Rölnifden Beitung" wird aus Robenhagen gemeldet: Der bei Stagen gestrondete spa-nische Dampfer "Ignacio Mendi", das Beglei schiff des Histreugers "Bolf", ist infolge hoben Sce-ganas seht sehr gefährdet. Deute nach Mitfernacht murbe um Sufe fignalifiert, woronf ei Mettimgsboot von Stogen auslief, die deutsche Bai senbesahung und die spanische Besahung, die bisber bas Schiff nicht berlaffen wollte, an Bord nahm u. noch Stagen bruchte. Die beutiche Prijenbelatung wird interniert, während die fpanischen Geeleute die Beimreise antreten dürfen

Deutichland.

299. Breufifder Lanbtan. Berlin, 28. Bebr. Der Aelteitenausschuß des Abgeordes tenhouses hat in feiner gestrigen Sitzung beichloffen, Samstog, ben 2. Mars, Freitag, ben 8., umb Samsting, den 8. März, feine Bollfitzungen abzuhalten. An diefen Tagen wird der Wahlrechtsausichus bezw. der Unformidichuß wie der gufammentreten. Im übrigen wird die Etatoberatung hintereinander fortgesetzt werben. Mittwoch nächster Woche fommt ber Etat ber Anfiedlungstommiffion für Beftpreufen und Polen ouf die Tagesordnung.

* Gine Warnung bor bem Frauenftubinm. Berlin, 28. Febr. Im Souptonesschuft des Ab-geordnetenbourses teilte bei Beratung des Kultusetats ber Rultusminifter mir, daß bie Babl ber Studierenden on famtlichen preifichen Sochichmien gurgeit 37 779 betrage, bornnter 4104 meibliche Studierende. Gebr erbeblich vermehre fich die Bohl der weiblichen Studierenden, mas dem Minister ichwere Sorge mache, sumal namentlich für den bobern und Elementorichullebrerberuf surgeit idon eine giemlice Ueberfüllung vorbanden fei. Bur bie Bufunft werbe er nicht umbin fonnen, eine Barnung bor bem weiblichen Stubium ausgeben gu luffen. Schlieflich murbe ein Antrag angenommen, wonach die Migierung Borfebrungen treffen foll, daß an den preußischen Sochichulen möglichst icon am Winter 1918/19 wissenichaftliche Borfefungen über Politik gebalten werben sowie ein Antrag, wonach zur zweismäßigen Musbilbung prof ifder Bolfswirte in leitenden Stellungen die bisber geeigneten Ginrichtungen an den Unidversitäten bewahrt werben follen, indbefondere burch proftifdern Ausbau der Seminare für Rationalosonomie, unbeschadet der theoretischen Ausbildung ber Studierenben.

Die Felseninsel.

Die Rebe bes Generals Smuts mar nicht bie Rebe eines

Britvatmannes. Er ift Mitglieb bes englifchen Rriegsindinetts und auch in Berfailles gewefen. Riemale bat es in unferem Bolfe Unffarheiten barüber gegeben, baft

wir unfere Rolanien wieber haben wollen. Die Rolo-

sialfrage ist für uns feine Lugus., sonbern eine Lebens-frage. Genau wie Lloud George Deutschland als Ron-

Eine Episobe aus ben Rampfen an der oftpreuß. Grenze. - Bon B. Rabel. 7) (Radibrud berboten.)

Meitens mobite jeht gum Mufbruch. Die auf bem Gloffe liegenden 5 Bermimbeten. fie batten famtlich gefahrliche Bruftichuffe, murden auf die Lindzunge getragen, und dann ftieg bas bon Barnat und feinen drei Leuten neubemannte Blog ichleunigft vom Ufer ab, verfolgt von einem mit enden Beuer bes Gegners, ber die ichon als ficher angenonunene Beute num doch das Beite

Die Gelchoffe gingen famtlich febl, mit Ausnahme eines einzigen, welches bem Ginjabrig-Gefreiten jeitwärts in das Fernglasfutteral fuhr und tas teure Binofle gertrümmerte.

Die Anfunft der vermisten Batrouille machte auf ber Infel alle Mannichaften ichmell munter. Bestnant bon Stetten, ber, fobalb bruben in ber Bud,t bas Gewehrfeuer begonnen hatte, bon einem ber boften, die am Rande der Infel entlanggebend, biefe beständig umtreifen mußten, gewedt worden wur und bann angftlich auf bie Rudfebr ber beiben Wagebalfe gewartet batte, ließ fich nun bon bem Einjahrigen genau berichten, auf welche Beife es biefem geglüdt fei, fich bis zu ber Landzunge burch-

Bedenfalls ging aus ben Erlebniffen ber Batrouille bervor, dog Barnat fich auberft geschickt

benommer batte.

Gerade, als das Motorboot mit den vier Rabnen im Golepptan, bie beutiche Abteitung nach ber Infel brachte, war er mit feinen drei Mann in einem Stoppelfilde auf allen vieren friedend, bis an den Bart gelangt und batte fo bon weitem den Uebergung noch bem Giland beobachten fonnen.

Da die Ruffen überall umberfdsvärmten, war er vorlaufig in dem Getreibefeld geblieben und bann erft bei völltzer Dunkelbeit noch ber Lanojunge geschlichen, wo er bange Stunden in ber Coffnung ausbarrte, daß vielleicht ein von Deutsichen bemannter Rabn vorübertommun wiede.

Ratfachlich batte bie Batrouille bann auch ben Geelenberfäufer, in bem Mertens und Gunther Hartwich jagen, bemerft, aber nicht gewagt, ibn angutufen, ba gu berfelben Beit mehrere ruffifche Goldaten im der Rabe ber Landgunge fich berumbrud en, obne biefe jedoch zu betreten.

Dieje Mitteilungen bes Ginjahrigen über bie Eriebniffe ber bon ibm geführten Grenspatrouille, to intereffant fie auch waren, wurden jedoch von einer Bemerfung an Bichtigfeit weit übertroffen, bie er jum Schluf fo nebenber mochte, ohne beren wahre Bebeutung, besonders für Guntber Sortwich, zu fennen.

Diefer, ber mit mannhafter Energie bie Gorge und Angit um das Ergeben feines von ben Ruffen bech offenbar überrafchten Baters bisber unterdriidt hatte, hordste boch auf, als Barnat nun feine Schifberung mit folgenben Gaben fcblog:

"3th modite noch erwähnen, daß eine ruffifche Dragonerpatrouille gerade zu der Beit, als wir in bem Roggenfelde verstedt lagen, einen gesangenen Deutschen noch dem Gute an uns vorüber brachte.

Es war ein d'erer Horr mit starken, grau-meliertem Schurrbart, gekleidet in eine bunkel-grüne Joppe und gelbe Reithofen, alles in allem eine imponierende Erschrimmg bei seinem möckli-gen Körper und den energischen Gesicht."

Ginther wußte genisg. "Das war mein Bater", sagte er dinnpf. "Also,

wirflich gefangen ift er, wirflich gefangen!" In bem großen Belte, wo beim Lichte aweier Laternen die Deutschen oben beieinander fagen, murbe es ploblich gans, gans ftill.

Mile bedauer en den frifden, mutigen Gutsbefibersjohn, der fich ichon in dieser furgen Beit als ein fo mutiger Ramerad gezeigt batte. Brutnant von Stetten stredte Gimther fest warm

Lieber Bartwich, tragen Sie biefen Schictfalsfoliog mit möglidster Auberficht", fogte er berglich. "Die Riffen werden Ihrem Herrn Boter ja koum ein Leid zufligen; es liegt ja nicht der geringfte Grund für fie bor, ihn fchlecht gu behandeln."____ Güntige nidte fdunerglich

"Soffen wir's. Benn Gie ihn nur nicht ofs Gefangenen mit nach Rufgland hinein verschleppen!" fügte er leffe bingu.

Der Rift ber Racht berlief ohne Bwifdenfälle. Bormittags gegen 8 Uhr, nachdem fich alles an einem reichlichen Friihftiid gelabt batte, wurde bann ber "Bongerfreuger" ju einer Erfundungsfahrt bereit gemacht.

Bieder führte Mertens bas Gener, währenb Gunther Sariwich ben Mafchiniften fpicite. Ebenso befanden sich auch die Maschinengewebre

noch an Borb. Bunadift ging's bem öftlichen Ufer gu, wo bie Batrouillen in der verfloffenen Racht bas Geräusch bon Articklägen und fallenden Bäume in dem Rie-

fermoalde gehört haben wollten. MIs die "Gertrud" in etwa 500 Meter Entfernung am Ufer entlang fuhr, erhieft fie aus bem Gebols Beuer. Diefes blieb jedoch völlig wirfungs-Die Bangerung bewährte fich auch jest borsinglish.

Beutmont bon Stetten, ber mit feinem icharfen Glaje das Gelände vor dem Balde absuchte, entbedte nun auch wirflich hinter einer bicht am User errichteten und mit Boumsweigen mostierten Berschongung eine gonze Anzahl von gefällten Stämmen, die ohne Zweifel jur Serftellung eines großm Bloffes bienen follten.

Die Erbichunge war, wie das nun lebhafter werbende Gewehrseuer verriet, gleichfalls beseht.

Schon bath Stetten ben Befehl gegeben, Die Schange mit ben Maschinengewehren zu beschießen, als die Ruffen fich ihrer Artillerie gur Bertreibung bes geführlichen Motorbootes an bedienen be-

Die erfte Guomais foling flinfung Meter bor ber Gerdrude ein und wühlte dos Baffer zu einem wohren Bellenberge auf.

Stetten, der das wertvolle Habeneug nicht gwedlos der Gefahr d. Bernichtung aussetzen wollte, ließ Günther Bartmich fofort ben Motor auf volle Gefcbroinbinfeit frellen.

... Arobbem gelang es bem podiften feinblichen

Geichütz, ein Schrapnell ziemlich genau fiber bem Rreuger gur Em labung gu bringen.

Die Bleigefchoffe pfiffen ber Befahung nur fo um die Obren und durchschlugen auch an verschiebenen Stellen bas Ded der Rajute, bas nur aus einem leicht gewölften Solgrahmen mit Delpappenbelog bestand. Berlett wurde jedoch niemand. Dafür gipgen aber wieber bie feche folgenden

Schüffe weit baneben. Dann stellte die Artillerie ihr Feuer als muhlos

Inswiften war bas Motorboot an bem Zessene eiland vorübergelaufen und fin bie noch ber Bucht om westlichen Ufer gu, um auch ben Guetsgebauben einen Befuch abzuftatten.

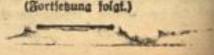
Auch bier proffelte bem sich nähernben Jahr-zeug ein Geschoftbogel entgepen. Stetten erfannte durch fein. Glas beutfich bag die Ruffen gum Teil binter ber Bortmouer, gum Teil in friich aufgeworfenen Schübengraben, bie fich om Ufer entiong zogen, Stellung genommen

Jett traten aber, und mit gutem Erfolg, die Maschinengewehre des Boo'es in Tätigkeit.

Etwa eine Biertelftunde bauerte biefes Bruergefecht, bei bem der Gegner racht beträcktliche Ber-luste batte, so daß er sich sehr bald hinter die Baw lichfeiten gurudgieben mußte.

Oriber war es diefes Mal aber auch auf deuts fcher Seite nicht ohne Berletungen abgegangen Einer ber Leute an bem im Borberfeil bes Motors bootes aufgestellten Maschinengewehr hatte eine Rugel in ben finten Oberarin befommen, gum Gliid nur eine Meridenunde, die bald ausgubeilen

Donn war aber auch die Gertrud felbft ein paar Mal an ben ungeschützten Stellen burchlochen worden. Emige biefer Geschoheinschläge fahr bidit über ber Bafferfinie und bewirften, bag bas Boot siemlich viel Baffer fog.



m 395 suband ter Mi Mis th Demick Beripit feit, bi Meaner

allen. des B Stront ber St wideln orbent!

Ende 1

Enbe Ende! Ente 1 Ende 1 Hinbe 1 Dertro Eparci mircut

tried b

mit v

ausiga

aud b

Infeli ben m mais gen L bringu tit, rid amb it Bitte. allen gubrin: Mushor fenboit alle @ feine Derbä

funft bon b mes E 7000 S bon b ein im 30b. 9

funiar

Beide

pronet Tilde: Doma 1 20 marfu men o bertou beidin. men be ember

Birtic

Bott.

Brei frit misotic MILL I daltur Dapie Metal Edud

denet berrid beze t BUL O

Cohales

Limburg, T. März. = Todesfall. Weftern flatb bier nach furn, fdaveren Leiden Die feit fünf Jahren im mbeitande bier lebende Lebrerin, Fraulein erbe ihres Stanbes, dem fie au bober Ebre geeichte, und bat in Wandel und Wirfen fich ftets als Borbild ihrer Standesgenoffinnen bemabrt. m Jabre 1853 auf der Suttenmuble bei Silliceid Rind febr braver Eltern geboren, erlangte fie bre Ausbildung jum Lehrberuf auf dem bis jum obr feiner gewaltsamen Schliefjung im Rulturtambf (1876) su Montabaur bestandenen Gemi-nar der Armen Dienstmägde Christi von Bern-bach. Die gediegene Brufsauffollung, welche die padagogiich febr tuchtigen Ordensfrauen ihren Böglingen einzuflößen verstanden, betätigte auch Fraulein Kleudgen, die 41 Jahre lang zu Destrich im Abeingau als Lebrerin wirfte. Ihren Geist wahrer Frömmigfeit und bescheidener Bslichttreue miste fie and den ihr anvertrauten Kindern einhanden, aus benen eine große Reibe febr guier Mitter und Erzieberinnen bervorgegangen ift. Als ihr ihre in den letten Jahren wiederholt bleben im Amte unmöglich mochte, ichied fie aus Demjelben unter Befundung ber ehrendften Anerfennung feitens der Stadt und der Schulbehörden und mabile ihren Bohnfit bier. Ihr erbanliches Beifpiel, ihre Bergensgute und Dienftfreundlichfeit, die sie bei Borderung der Bese des Rathol. Frauenbundes und des Anbetungsvereins der Frauer und Jungfrauen betwies, sichern ihr bei ellen, die fie näher fannten, ein ehrendes Anden-Gie geborte auch gu den erften Mitgliedern des Bereins fotbolifder Lebrerinnen, um den fie fic burch jahrgebntelange Borftandichaft bei der Pronfenfoffe febr berdient gemacht bat. R. i. p.t

Rreisspartaffe Limburg. Am 1. Bebruar 1918 waren 10 Jahre feit ber Gründung ber Anisiparfaffe Limburg verfloffen. Die Entwidelung der Arcisfpartaffe ift eine gang außerprbentlich gute, wie nachstebende liebersicht zeigt. Jahren- Bahl b. Spar-

umfah taffenbücher 458 119 2 312 287 1 453 Ende 1909 1 042 280 2 811 468 €n. 1910 1 701 203 4 474 728 3 597 4 449 Enbe 1911 2 580 820 6 048 538 Enbe 1912 3 133 385 7 255 199 7.893Ente 1913 3 665 181 6 699 232 10744 Ende 1914 4 146 154 7 863 469 11 345 20 160 488 11 614 4 424 238 Ende 1915 Ende 1916 4 685 441 28 409 420 15 087 Minbe 1917 6 374 164 39 588 721 17 193 7 094 706 .br. 1918 17 572 Diefe bervormgende Entwidlung beweift, bog

die Ar iseingesessen ber Areissportoffe großes Pertraven entoegenbringen. Reben biefem großen Spureinlageverfebr unterhalt bie Rreisiparfaffe amfi einen ausged buten Kontoforren verfehr, dem heuerdings auch ber Schedverfebr angegliebert borden ift. Die Ginrichtung der Preisspartuffe trirent fich allgemein großer Beliebtbeit.

Provinzielles.

" Ratholifche Rriegofinber. Be langer ber Rrieg fich bingieht, besto größer hird die Bahl berjenigen Kinder, die durch die damit verfnüpften Berhältniffe von Soufe fort in auspartige Bflegeanstellen muffen. Go fiebt fich bringung fatboliicher Rriegsfinder, Berlin S 14. Infelitroge 13 a, immer wieber bor neue Aufgaben gestellt und mochte burch biefe Beilen nochmale auf ihre Tätigleit hinweisen. Bei der grogen B'ditigfeit, welche der fonfessionellen Unterbeingung unferer fotbol. Ariegskinder beigumeffen tit, riditet fie an alle, besonders die auf dem Lande und in fleinen Städten Wohnenden Die bergliche Bitte, ibr Seim einem Diefer Rinder gu öffnen, Befonders fehlt es an Land- und Lebrftellen für Parlien jegl. Miters (8-16 3abren). Gleichzeiet his die Allgemeine Bermittlungsfielle allen Bereinen und Eltern, welche Rinder untersubringen wünichen, wiederholt gur Bilfe an. Die Musmabl der Bflegestellen erfolgt nur nach gewiffenhafter Briifung. Ihr Arbeitsgebiet umfaht alle Begenden Deutschlands. Diejenigen, welche feine Rinder aufnehmen fonnen, denen aber die Berbaltniffe geftatten, ben guten Bwed burch petuniare Bilfe gu unterftuben, erhalten ebenfalls lede gewiinichte Ausfunft bierüber burch unfere Beidöftsftelle, Berlin, Infelftrage 13 a. Belft

II Gla, 28. Febr. Frau Philipp Miller Bwe. bon bier berfaufte ein in der Bohmergaffe gelegepes Wohnhaus mit Scheune und Stallung an Frau Joh. Schneider Wwe, dabier zum Preise von 1000 Mart. — Ferner erwarb Berr Beter Schmidt bon bier, Cobn des Bergmanns Beter Schmidt, ein im Oberdorf gelegenes Bobnhaus mit Garten sum Raufpreise von 2500 Mark von der Frau Job. Bies Bwe. in Duffeldorf.

uns uniere Jugend retten, fo rettet ibr bie Bu-

funft unferes geliebten Boterlanbes!

tl: Steinefreng, 28. Febr. Conntag, ben 3. Mars, nochmittags 1 Uhr, findet im Saale der Wirtschaft Schöpping dabier eine Bersammlung hatt, in welcher Berr Reichs- und Landingsabgeordneter Juftigrat Dr. Dablem über die poli-

tifde Lage ibreden wird. Gamberg, 28 Febr. Die Stadt ichlog mit der Domanenbermaltung einen Bertrag ab. der ihr ab 1. April den gesonten Domanenbesit in der Gemarfung in der Große von 154 Morgen gur eige-Nen gemeinnsitioen Berwendung und zum Meiterberkauf an Kleind fiber, insbesondere auch Kriegs-beidadigte, übereignet. Die letteren erhalten einen besonderen Rachlaß auf die Raufpreise und befenders longle Bahlungsbedingungen.

Dreis. Ausichuf für Gammeltätig. feit im Rreife Befterburg ift eine Orgonisation geschaffen worden, die fich die Aufgabe gefellt hat, alles im Arcise vorhandene in den Hansbaltungen befindliche entbehrliche Altmaterial, wie avier, Alaiden, Gulumi-, Leber-, Storf-Abfalle, Metall, Celluloid, Franenhaare, Staniol ufw. gu fammeln. Die Sammeltätigseit soll durch die Schuljugend unter Leitung der Lebrerichoft aus-Beibt werden, Bedingt wird die Sammeltätigfeit, ich auch fpater die Cammlung bon Bilbge-Wien und Bilbfrüchten anichliegen foll, burch ben erridenden Mangel an Robitoffen. Auch foll bie reits bestebende Sammlung von Anochen, Die Ber Gewinnung bon Getten und Defen bereits bertbolle Bermendung gefunden bat, weiter fort-

beabsichtigt, ein Brämtenmarten.Snftem einzufilhren dergestalt, daß die Schulfinder für erfolgreiche Cammlung belobigt und am Reingewinn der Berfammlung beteiligt werben follen. Einzelheiten werden durch ein Werbeblatt noch befannt gegeben werben. Die Abholung des gefam-melten Materials ift beffer organistert worden, wie bei früheren Sammlungen. Es ist die Schaffung von 5 Unterausichiiffen, die als Ortsfammelftellen dienen follen, in Ausficht genommen. Diefe follen in Rennerod, Wefterburg, Rentershaufen, Wallmerod und Sahn ihren Gib baben. — Am 13. März foll in Befterburg eine Werbeversammlung abgehalten werden, gu ber ein Redner vom Generalfommando in Frankfurt-Main, das auch die Führung ber gefamten Sommeltätigfeit bat, gewonnen werden foll. Es ergebt schon jeut an alle Bewohner des Renifes die Aufforberung, tatfraftig an diefer patriotifchen Cammelfatigfeit ju beteiligen. Den Borfit des Ausschuffes bat Berr Burgermeifter Rabpel . Befterburg übernommen, an den auch alle Anfragen zu richten find.

)1(Ged, 28. Febr. Am Gonntag, ben 3. Marg, nachmittags 4 Uhr, findet im Gasthause Schön in Ged eine Aufflärungs-Berfammlung fintt, in ber u. a. Berr Dr. med. Gomib aus Rennerod reden wird.

fe Biesbaben, 28 Febr. Gin großer Ginbruchsbiebstabl wurde Rachts in einem großen Manufafturwarengeichaft bier veriibt und insgefamt für fiber 22 000 Mart Damentleiberftoffe geftoblen.

fc. Biesbaden, 28. Febr. Bei ber geftrigen Beinberfteigerung bes "Rauenthaler Bingervereins" in Rouenthal war eine Rommiffion des Kriegswucheramtes anweiend, bie, wie ein Mitglied berfelben mitteilte, befonbers gu bem Bwede gefommen war, zu prüfen, ob bei ber Berftei werung unlautere Mochenichaften vorfommen, ob die Borichriften über die Berbinderung des Kettenhandels und Schleichhandels die nötige Beachtung finden u. ob feine übermäßigen Breis. fteigerung berborgerufen werde. In diefem Falle würde gegen die Schuldigen rudlichtslos borgegangen werden; namentlich wollte die Kommiffion auch priifen, ob an der Bersteigerung nicht auch Bersonen teilnahmen, die die Erlaubnis zum Sandel mit Bein nicht befiben. In diefem 3mede würden die Ramen famtlicher Teilnehmer an ber Berfteigerung fritgeftellt, und an fie die Frage gerichtet, ob fie bie Erlaubnis gum Beinhandel befiben. Bur Beobachtung über den Berlauf ber Berfteigerung waren außerbem fünf Kriminolbeamte in ber Berfammlung verteilt. Die Berfteigerung, die ohne Störung verlief, brachte recht anfebnliche Breife. Das niedrinfte Angebot waren 4000 Mart ffir 600 Liter 1917er. Mit ein Solbftiid Rotenberg Muslese wurden 11 050 Mart beaobit. Bon der Rommiffion wurde in der Umgebung ein ganzer Weinfeller beichlagnobmt.

bt. Sochit a M. 28. Febr. Bei einer im Stabt. teil Unterlieberbach abgebaltenen Grundftiicfeverfteigerung wurden für einzelne Aderftiide Gobote obaegeben, die einem Worgenpreis von 16-18 000 Mart entipredien.

Gerichtliches.

Der Befiechungeprogef Philippi.

In der weiteren Berhandlung bes Brageffel Bhilippi wurden bie Bengen vernommen. Babrend ber Berneb mung des hauptmanns Philippi, der fich gurgeit Maing in Untersuchungsbaft befindet, da er gegen das wider ihn ergangene Urteil Berufung eingelegt, war die Oeffentlichkeit ausgeschlossen. Berschiedene Konfurrenten der Maschinensabrif Wiesbaden traten baranf als Zeugen bor. Sie fagten aus, baß fie, trobbem fie fachgemäße Angebote bem Borftanbe bes Bionierheeredpartes in Maing-Raftel, bem Dauptmann Philippi, abgegeben hatten, einfach nicht berücklichtigt worben feien. Während der Zeugenvernehmung wurde festgestellt, daß beilpielsweise im Dezember 1915 und im Januar 1916 die Mafchinenfabrit Biesbaben burch Dauptmann Bbilippi für beinabe vier Millionen Mart Auftrage bon Schubholg-Lieferungen erhalten babe, mabrend in ben gleichen Monaten die feiftungsfahige Firma Gerfter in Raing, affo eine Firma am Blabe des Pionierbeeres-partes, solche von nur etwa 250 000 Mark erhalten tonnte. Auch murbe von bem Sachverftanbigen feftge-ftellt, bag in Briefen, Die gwifden bem Bionierherrebpart, bem hauptmann Bhilippi und ber Dafdinenfabrif Biesbaben gewechfelt murben, Die Daten geanbert waren. Hauptmann Bhilippi bestritt jedoch jedwebe Begunftigung der Majchinenfabrit. Der Borfibende der Dandwertstammer Blesbaben, Jimmermeifer Earfit an s, fagte aus, er babe fich beschwerbeführend nach Berlin gewandt, als die handwerfer des Bezirfs fogufagen mit Lieferungen bom Bionier-Beerespart ausge-Schaltet murben und Rot litten. Da fam im Robember 1915 bon Maing ein Auftrag an bie Sanbwerfstammer für die Handwerfer in Bose von 1 282 000 Mark. Die geforderten Breife für diese Rieferung waren sehr hobe, wurden aber glatt bewilligt, wahrscheinlich um die an die Waschinensadrif gegablten berechtigte erscheinen ju laffen. Die Berbandlung bauert fort. Robfens, 28. Febr. Bivei Tobedurteile fallte geftern

bas hiefige Kriegsgericht gegen bie 20jöhrige Arbeiterin Gauer, die ibr 15 Monate altes unchrliches Rind mit Strudmin vergiftet hatte, und gegen bie Ghefrau Schath, bie gum Berbrechen angeftiftet und Beihilfe

Lette Radridten. Meue Caudibootrefultate: 22 600 Br.-R.-T.

299. Berlin, 28. Febr. (Amtlid.) 3m Mittelmeer wurben auf ben Begen nach Mleganbrien, Bort Saib und Salonifi feche Dampfer und gwei Gegler bon gufammen

22 600 Bruttoregiftertonnen berfenft. Die Dampfer maren tief belaben, gum Teil bewaffnet und ftart gefichert.

Der Chef bes Abmiralftabs ber Marine. Tagung bes Bunbesratsausschuffes für

Munden, 28. Febr. Minifterprofibent b. Danbl begibt fich beute gur einer Gigung bes Bundesratsausschniffes für auswärtige Angelegenheiten nach

auswärtige Angelegenheiten.

Tropti gefturgt?

BB. Genf, 28. Febr. Rach einem Betersburger Telligramm ber Barifer Breffe fette ber Rat ber Bolfstommiffare ein Direktorinn ein, dem außerordentliche Bollmachten verlieben wurden. Das Direftorium, bem Lenin und Trouff angeboren, be-

gromme bezeichnen die Demiffion (Rudfrift) Tropfis als tatfächlich bevorstebend. Tropfi soll von seinen Greunden bereits nicht mehr als nMinifter betrochtet werden.

299. Bern, 28. Febr. Die Barifer Reue Correspondenz verzeichnet hartnädig das Gerücht von dem dem Rudtritt Lening und Tropfis. Die gufommentretende Konstituante werde neue Berhandlungsbevollmäditigte ernennen.

Die Berbandlungen in Breft-Litowit.

Berlin, 28. Jebr. Die Reise der nach Breit-Litowif von den Ruffen entsandten Friedungsommiffion war unterwegs wiederholt verzögert, und gwar gimacht burch bie gerftorte Brude in ber Begend von Bifow und dann durch Schneeverwehungen öftlich von Dunaburg. Es wird erwartet, daß die Rommission beute nachmittag um 2 Uhr in Breft-Litowif eintreffen wird. Troufi gehört nach neuen Meldungen nicht ju ihr. Geführt wird die Rommiffion von Sofolnifom und am ruffifchen Minister des Inhern Betrowski. Auch Joff wird wieder ju der Kommiffion gehören, ebenso der Ab-miral Altvater und der Gehilfe des Londwirt-Shaftominifters Mercjew.

Japan und der enffifche Friede.

Tofin, 28. Febr. (Agence Savas.) Bei Brantwortung einer Interpellation in der Rammer er-Warte Bicomte Motono, es fei fepver, fich eine icharfe umgrenzte Borstellung über die Tragweite des ruffifch-deutschen Friedenswertrages zu machen. Redner fügte hinzu, jobald der Friede wirflich geichloffen fei, werbe Jopan febr burchgreifenbe angemeffene Magnahmen ergreifen, um ju ber Lage Stellung ju mehnen. Die Abreife bes Bicomte Udi da aus Betersburg fei durch die gefährliche Lage veranlagt worden, die dort berriche. Aber die Lage bedeute feinen Bruch mit Rugland. Die England, Amerifa und den anderen Alliferten besteh? ein bolliges Einbernehmen über die Gragen bes ruffifden Sonberfriebens.

Eingreifen Defterreiche? Gin ufrainifder Silferuf.

Wien, 28. Jebr. Faft fämtliche führmden Berfonlichteiten Defterreich Ungarns treten für fofortigen Ginmarich in Boboilen ein. Die Blat er überfcreiben ihre Artifel: Das ufrainische Getreide muß geretlet werben. "Besti Raplo" veröffentlicht Mußerungen eines bervorragenden ufrainisch n Delegierten, der die ungeheuren Schähe der Ufraine ichilbert. Bon gut unterrichteter Stelle verlautet, boß die ufrainifche Regierung von Ochterreich-Ungarn Bilfe erbefen bat.

Burid, 28. & br. Die uframifche Regierung melbet, daß die ufrainische Legion in nächster Beit von dem Sauptteil der öfterreichisch-ungarischen Armee getremt und gu Spegiolobteilung in formiert werden foll. Das von der Biener Regierung der Bentralrada gur Berfügung a ftellte Rorps foll

30 000 Mann betrogen. Bubapeft, 28. Gebr. Camtlice ungarifden Blatter treten für einen Einmarid in Bobo. I ion ein. Die beutschen Operationen gur Unterftürhung der Ufraine verlaufen im Ramme von Riew, während der füdliche Teil des podolischen Gebietes einer Bilfe von feiten der Mittelmachte en behren mußte. Es ist das an die Oftgrenze von Oftgaligien ftogende Gebiet. Dort beginnt der linke

Blügel ber ruffischen Front. Schwebifde Freiwillige fur Finuland.

Ropenhagen, 28. Febr. "Rational Lidende" meldet aus Stodholm: Ein ichwedisches Jager-bataillon, bestebend aus ichwedischen Freiwilligen unter ichwedifice Bei ung ift nach Finnland abgegongen, um bort am Rampfe teilgunehmen. Es mird gu den finnifch n Elitetruppen geboren, ba ca Iten Bouten befieht, gut geleitet und mit vorzüglichen Wahlen ausgerüftet ift.

Die Berhandlungen mit Rumanien.

Die Berhandlungen mit Rumanien gestalten sich ichwierig. Es burfte damit gu rechnen fein, daß fie ergebnislos verlaufen. Wem fein Friede guftande kommt, liegt das nicht an den deut-ichen Forderungen, die lediglich wirtschaf licher Art find, fondern on Gebietsanspruchen unserer Berbundeten, die das gegenwärtige rumanische Minifterium gu erfüllen fich noch nicht geneigt bigt. Namentlich dürften dabei die bulgarischen Unipriiche auf die Dobi ubicha nicht obne Bedeutung fein. Bir halten es für felbstverftandlich, daß Deutschland ober jede Einschränkung binter den berechtigten Forderungen Bulgariens ftebt

Der "Matin" melbet, daß die Militerten in ber letten Boche bem König von Rumanien bie an Ruman ien gegebenen territorialen Zusicherungen rneuert boben unter Boronssehung, doß Runamien den Friedensichluß mie bem Feind ablehnt. Der Ronig habe jedoch die Gefandten an feinen Ministerpröfidenten verwiesen und damit feine Uebereinstimmung mit ben Friedensbestrebungen einer fleinen politischen Gruppe bewiesen. Die babe die Entente auch von ihren politischen und militärifden Berpflichtungen be facto enthoben.

Der Bormarich im Often.

Unfer Bormarich nach Often geht weifer. Unfere in Richtung Bifoto bormarfcbierenben Ernbben murben überall bon ber Bevollerung freudig begrüßt. Aus einigen ruffifden Stadten tamen den Truppen Abgefandte mit Fleifch und Brot entgegen. In Reichita wurde ber Bubrer unferer Truppen bon ber Bebolferung auf ben Sanden durch die Stadt getragen. Gin ruff. Kreuger teilte funtentelegraphisch mit, daß Reval bon den Deutschen genommen fei und daß die eftnifden Gogialrevolutionare im Berein mit ber Beißen Garbe gegen die Maximalifien arbeiten. Ein Ausichuft gur Rettung babe fich gebildet und Sitland als Staatsrepublit erflart. Rus Rebal find der Ritterichaftsbauptmann und über 250 Balten nach Betersburg abtransportiert worden, um bon bort weiter nach Gibirien verschleppt qu werden. Ebenjo find bon dort und anderen Stabten eine größere Bahl Balten abtransportiert worben. Much die Ermordung bon Balten burch riidflutende maximalistische Banden konnte festge-stellt werden. Die verhaftet gewesenen Frauen sind alle befreit. Bas die russisch volniichen Teuppen anbetrifft. so gewinnt es den Anschein, daß sie in uns die Berstellung der Sicherung und Ordnung feben und fich angriffs. ingend wei zu beleben, ist wie in andern Kreisen umg Beiersburg. - Weitere Petersburger Tele allen Mitteln der Bolichemist erwebren wollen. Becantwortl. für du Anzeigen: 3. D. Ober, Limburg.

Der fommandierende General ber polnischen Truppen in Ruhland, Dombwor-Musnick, moche in einem Funfipruch die Mitteilung, bag die nach Barichau entfandte Delegation im Bereich der aweiten ruffischen Armee verhaftet worden fei. Balls biefe nicht bis jum 3. Marg unverfebrt gurudfebre, wurde er den in jeiner Sand als Beifel befindlichen Kommandeur vom Stab der gweiten Armee erichiegen laffen. Dem Oberbeichlshaber unferer öftlichen Streitfrafte teilte General Dombwor-Musnichi mit, daß er die Delegation für ermorbet halte. Er bitte, Rachforschungen angu-

In der Ufraine leitet unter dem Befehl ber Beeresgruppe Linfingen General Groner, ber friibere Leiter des Rriegsomts, die Bewegung unerer Truppen, fowie die Biederberftellung der Ordnung und des Berfebrs. Entlaffene ruffifche Soldaten berichten, daß die Gifenbahnstreden und die Wege in der Ufraine im allgemeinen in gutem Buftand find. Die bolfchewistische Gegenregierung in der Ufraine foll am 20 Februar aus Charfow gefloben fein. Ueberläufer fagten aus, daß Berditschein durch Berrat tichechifch-flavischer Truppen ben Bolidewifi übergeben worden fei. Die Ruffen baben bei bem Berfuch, unferen Bormarich bei Shitomie aufguhalten, ichwere Berlufte erlitten.

Ein intereffanter Rampf entspann fich bei Reichipfa gwifden einem ruffifchen Bangergug und unferer Artillerie. Der Pangerzug ergriff nich den erften Granafen die Flucht und wurde von uns durch Truppen auf einem gewöhnlichen Eisen-

bahnzug verfolgt.

Birfungen bes beutiden Bormariches.

Bafel, 28. Jebn. Die "Morning Boft" melbet aus Betersburg: Der Rat ber Bolfstommiffare genehmigte die fofortige Ginleitung von Berhand-lungen mit der utrainischen Bentralrada.

Geni, 28. Jebr. Das "Barifer Journal" meldet aus Mostan: Der un inhalfjame Bormerich ber Deutschen bat auch in Mostau eine große Aufregung bervorgerufen. Wehr als 1000 Familien aller Bevölferungsichichten verließen auf Rarren die Stadt; fie werben aber gewohnlich von Bonden ausgepländert und beraubt.

Die Amerifaner an ber Beffront.

Der "Berner Bund" meldet: Mu ber Weftfront find minmehr indocionit & ameritaniiche Rorps angekommen, die aber mir jum Teil als felbständige Trupp ntörper verwerdet werden. Sie suben g genwärtig von Bein-Worne-Konal und von Pont-à-Wouson bis Allin bersammelt. Aleinece omerifanische Berbande wurden neuerdings unter die fronzösischen Truppen an der Aisne und der Champagnefront genricht.

Bu Ghren bes Baren bon Bulgarien.

299. Bruffel, 28. Febr. Mus Anlag bes 57. Geburtstages des Boren von Bulgarien Ferdinand land beute vormittag in der Gudulakatbedrale ein feierlicher Gottesbienft ftatt, an bem ber Generalgonverneur Generaloberft Arbr. v. Faltenhausen mit feinem Stabe, die Spitten der Beborden, die diplomatifden Bertreter ber verbiindeten Bachte, fowie zahlreiche Offiziere und Beamten teilnab-

Mine, nicht Torpebo.

Berlin, 28. Jebr. Roch einer Reutermelbung foll in den irländischen Bewößern abermals ein englisches hospitalichiff von einem deutschen U-Boot torpediert worden fein. Diefe Meldung ift entschieden angugweifeln; es dunfte wohl wieder ein Dinenverluft vorliegen.

Die genannte Reutermeldung lautet: BB. London, 27. Jehr. Weldung des Reuter-ichen Bureaus. Die britische Admiralität teilt mit: Das Sofpitalichiff "Glanart Caftle" wurde am 26. Februar 4 Ubr friih im Kanal von Briftol verenft. Das Schiff war auf der Ausreise begrifen und war voll beleuchtet. Es Latte feine Batienten an Bord. Die Ueberlebenden wurden von einem amerifanischen Torpebojoger gelandet. Acht Boote freiben noch. Beitere Informationen wer-ben sobald als möglich veröffentlicht.

Eine zweite Weldung beiagt: Das Sofpital-ichiff "Glanart Costle", das ungefähr 6000 Lo. groß war, wurde 20 Weilen südlich der Insel Lundee torpediert. Gines der Rettungsboote mit 22 lleberlebenden wurde von dem frangof. Dampfer "Foon" aufgenommen u. in Lundee gelandet. Ein anderes Boot mit 9 Berfonen wurde in Milford an Land gebrackt. Bon den anderen an Bord be-findlichen 200 Personen ist nichts bekannt.

Lord Balfour gegen Gertling.

London, 27. Febr. (Reuter.) Im Unterhaufe wurde durch den Liberalen Solt die Erörterung über Graf Bertlings Rede berbeigeführt. Balfour fagte, die Diplomatie sei, was die Berhandlungen unter den Kriegführenden betrifft, ausgeichaltet, bis fich ein foldes Dag möglicher Uebereinstimmung gebilbet habe zwischen ben Rriegfüllrenden, daß man von dipl.matifchen Unterredungen gute Ergebniffe erwarten fonne. Er fpreche es mit tiefem Bedauern aus, daß nach allen Angeiden biefes erfreuliche Ctabium noch nicht erreicht fei. Wie fonnten Befprechungen jeht ftattfinden, wenn Bertlings Rebe bas Sochifmag bentbarer Bugeftandniffe darftellen wurbe. Balfour fpottete über hertlings angebliche Annahme ber Grundvringipien Bilfons und fagte, er werde an ber Gache bes Friedens das größte Unrecht tun, wenn er zu der Hossung ermutigen würde, daß es irgend einen Zwed batte, mit mundlichen Unterredungen zu beginnen, ebe etwas wie eine allgemeine Uebereinstimmung in ber Ferne fichtbar

Eftlands Unabhangigfeit.

189. Studholm, 1. März. Die Deutschen fchidten, als fie bis auf 7 Stunden auf Reval vorgedrungen waren, Barlamentäre, die erflatten in Anbetrucht der Unabhängigkeit Estlands kömen die Deutschen als Gafte und nicht als Eroberer. Rach inem Telegramm aus Revol hat der Sudtrat von Revol eine Kundgebing veröffentlicht, die die Unabhängigfeit Eftlands erflärt. Eine provisorische Regierung ist gebildet worden. D'e Kundgebung erflärt Eftland als neutrale Nation. Rein eftlandifcher Burger folle am ruffifch-beutichen Kriege teilm bmen.

Fraelitifder Gottesbienft.

Freitagebend 5 Uhr 45 Min., Samstagmorgen 8 Uhr 30 Min., Samstagnachmittag 3 Uhr 30 Min., Ausgang libr 55 Min.

Todes- + Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Mitteilung, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, Mittwoch abend um 1/2 Uhr, versehen mit den heiligen Sterbesakramenten, meine innigstgeliebte Gattin, unsere liebe, gute Mutter, Schwiegermutter, Großmutter und Tante, Fran

Berta Lemmler

geb. Rath,

nach kurzem, schweren Leiden auf ihren Geburtstag, im Alter von 74 Jahren zu sich in die Ewigkeit abzurufen. Um ein frommes Gebet für die Verstorbene bitten

Die trauernden Hinterbliebenen

In deren Namen:

W. Lemmler und Kinder.

Limburg, Cronberg und Hofheim i. T., den 28. Februar 1918.

Die Beerdigung findet Sonntag, den 3. März um 3 Uhr vom Sterbehause Untere Fleischgasse 13 aus statt. Das feierliche Exequienamt findet Montag, den 4. März um

7114 Uhr im hohen Dom statt.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, heute abend meine teure Gattin, unsere treu besorgte Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwester und Tante,

Frau Hauptlehrer

Margareta Lamay

geb. Gräber,

zu sich in die himmlische Heimat zu rufen. Sie starb nach langem, mit Ergebung in Gottes Willen ertragenem Leiden, öfters gestärkt durch Empfang der hl. Sakramente, im 58. Lebensjahre.

Bommersheim (Taunus), Cöln, Montabaur, Se. ossborn, den 26. Februar 1918.

In Trauer:

Johann Lamay, Hauptlehrer. Dr. Georg Lamay, Gymnasialoberlehrer. Joseph Lamay, Subregens. Paula Lamay, geb. Schunck und ein Enkelkind.

Die Beerdigung findet statt Freitag, den 1. März, nachmittags 8 Uhr.

Todes- + Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten hiermit die traurige Mitteilung, daß meine liebe Frau, unsere gute Mutter, Schwester, Schwägerin, Großmutter und Tante

Margareta Jung

geb. Becker,

heute morgen 11 Uhr nach kurzem, schweren Leiden, versehen mit den hl. Sterbesakramenten der kathol. Kirche, im Alter von 60 Jahren sanft im Herrn entschlafen ist.

Um stille Teilnahme bitten im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Der Gatte Josef Jung und Kinder.

Worschau, den 27. Februar 1918.

Die Beerdigung findet statt Freitag mittag

****** **** Samstag, den 2. März, von 7 Uhr, Sonntag, den 3. März von 3 Uhr,

Montag, den 4. März von 7 Uhr:

Geschiecht der Scheime

Großes Filmschauspiel in 5 Teilen nach dem Roman von Feder von Zebeltitz.

Einlage.

Jugendliche unter 17 Jahren haben keinen Zutritt.

Laufburiche,

welcher auch Gartenarbeit verflebt, für fof. gefucht. 2351 W. Lebnard sen. Limburg, Rornmartt.

Junge, weiße Biege e Sorner (trachtig) gu ver-

Miebergeugheim, Danknummer 120,

alla-unternümoblen!

0-12mm bid, burchfteppt, m aufgenahten Abfagen, in all. Groß. jum Geibftanf. v. Bantoffeln. Fern. Thad's (ti. Stifte für alle Soblenarb.) Berf. geg. Radin, Berp. frei!

J. A. Aug. Müller. Bädingen Erbach (Befterm.)

Frau od. Madchen jum Rochen für Lagarett balb gefucht. Billfe porbanben.

Offerten gu richten Bab Emil, Malbergftraße 6.

Monatsmadden oder ein Dienumädden

Frau Red sat Cofmann, Diegerftraße 68. 2238

Thetiges Dienstmädchen bas auch to-ben tann jum 1.

ober 15. April noch Mains gefucht. Rab res Frau Sternberg, Sofpitaintage 1:

Sume auf balb Mabden für R'the und ein Mabden für Dansarbeit, ober turbinges

Alleinmadden. Fran Erfter Staatsanwalt

Dr. Bacmeister, Bartitrage 19. 284

Ein in Ruche und Daus-arbeit erfehrenes

jum 15. nord in flomen Daus-

balt nach Cobleng grfucht Bu erfr bei Gran Glügel, Limburg, Bai fitrafe 25. 217 Saubere alleinftebenbe junge

Frau oder Rädden jur ielbit. Führung m. Dans-balts gefunt.

Rab. Angab. unt. 2333 an bie Grp. be. Bl

Monatsmädden

gefucht Fifchmarft 3.

Kath. Mädchen pom Lande, nicht unter 16 Jahren, jur Stuge ber Dans. frau gefucht.

Frau Coon, Wirt Ged (Weiterwald).

Braves Madden

für fleinen Daushalt nach Effen (Ruhr) gefucht. Boxzustellen bei 189 Fron Dr. Witt, Dabamar.

Für die uns anläßlich unserer goldenen Hochzeit dargebrachten Glückwünsche und Blumenspenden sprechen wir den herzlichsten Dank aus, dieser gilt auch unserer lieben Nachbarschaft für die Beflaggung.

Nikolaus Kaiser und Frau.

Limburg, den 28. Februar 1918.

Unserem Hochwilrdigen Herrn Pfarrer Ehrlich zu seinem

70. Geburtstage

die herzlichsten Glück- und Segenswünsche.

Im Namen der Pfarrangehörigen:

Der Kirchen-Vorstand.

Hundsangen, den 1. Marz 1918.

Allgemeine Ortsfrankenkaffe des Kreifes Limburg. Die Mitglieder des Musichuffes

merben hierburch ju einer am Dienstag, den 5. Marg 1918, nadmittage 4's Uhr, im Schiffersaal ber Alten Boft bier ftattfindenden

3. außerordentlichen Ausfausfibung

eingelaben.

Abanberung des Gagungenachtrages, betr. bie Ginführung bet Familienhilfe. Berichtebenes.

Die Unterlagen gu ben Beratungegegenftanben tonnen von heute ab, vormittags von 9-1 Uhr in ber Gefchaitsitelle ber Raffe von ben ausschummitgliebern eingeschen

21mburg, ben 25. Februar 1918.

Der Borftanb.

Holzversteigerung.

Montag, den 4. Märg 1918, bon bormittags 10 Uhr anjungend, tommen im biefigen Gemeinbewald Difteift Beigenbach jur Berfteigerung :

58 rm Buchen, Scheit, und Rnuppelholy, 20 rm Eichenscheit- und Ruftppelholg. 9 Eiden- und Buchenftamme von 7,45 fm, 680 Buchenwellen,

baran anichliegend im Difirift Bacheban; 55 rm Buchenicheits und Rufippelholy, 25 rm Eichenscheit- und Rnuppelhoig, 10,70 fm Buchen- und Gichenftammholy, 500 Bucen- und Eichenwellen.

@18, ben 28. Februar 1917. Der Bürgermeifter: Buifded.

Limburger Verein für Volksbildung

Samstag, den 2. März, abends 8 Uhr im großen Saale der "Alten Post"

Vortrag mit Lichtbildern

Herm Redakteur Sutter aus Frankfurt a. M.

Die Verbindung von Rhein und Donau in Geschichte, Gegenwart und Zukunft.

Eintritt für Mitglieder frei, für Nichtmitglieder 0,50 Mk.

(Der Vortrag findet statt an Stelle des für den 3. März angeklindigten Vortrages von Herrn Direktor Becker über den Suez-Kanal).

Wir empfehlen:

Topf 145 u. 290 Pfg. Viandal-Kraft-Extrakt Reine Suppen-Würze Nr. 550 200 gr Flasche 180 " Fleischbrüh-Ersatz-Würfel 3 Stek. 10 Pf., 1 Stck. 4., Universal-Gewürz-Sode

6 Waggon Koch-Salz in der Zentrale eingetroffen

bei 50 Pfd 50 Pfg, bei 100 Pfd Mk. 1 .-196 billiger ab Laden.

1 Pld.-Paket 42 Pfg Stern-Elite-Salz Paprika Paket 25 Vanitie in Stangen Puly, Selatine Speise-Selatine) Paket 22 Prima Tafelsenf Pfund 95 Essig-Gu-ken 4. Pfund 30 Stück 60 Pfg. Glühkörper für Stehlicht

Glühkörper für Hängelicht 65 Zündhölzer (Küchenhölzer) 300 Stek, Schachtel 28 ... Taschen-Feuerzeug "Jupiter" 10 Stück 55 ...

Urbeiter.

Arbeiterinnen,

Schachtmeister mit Arbeiterkolonnen fir Gabbeutichland gefucht. - Bu melben bei: Altien-Gesellicaft für Hoch- und Tiesbauten

pormals Gebrüder Belfmann, Grantfurt a. Main, Reue Mainzerftrafie 43.

Neubau Deutiche Majch.=Frabr. 2Bert 2 Duisburg gefucht.

Bu melben beim Bauf. Beter Beder. Rabere Mustunft exteilt auch

Phil. Beder II., Würges i. T Monatemädenen

ober Frau für 3-4 Stunden im Tag Gnunafiumsplas 4. I.

39 Rafdinenfdreiberin fucht fofort Stellung. 2900 Rab. Geichaftsftelle b 21

gin 60uhmaderlebrling Beter Beinrich Berfas,

Birges (Beftermale). Tuchtige Subrleute für Doppel- und Ginipan ner gefucht. 3of. Condermann, Limburg

Muf bas Bato einer Beborbe in Limburg wird ftrebfa-

Lehrling mit guter Schulbelbung gefucht Musführliche fcbriftl. Angebote mit Bebenslauf find gu richten unter A. B. 2335 an Die Egredition bes Blattes.

Lehrling gefucht Johann Bogel,

Birges (Beftermald). 2 Schloffer unb 2 Arbeiter

event auch Rriegsbeschabigte finben Beichaltigung. Majdinenjabril Hitner Ein trattiger

Junge wird in bie Bebre gefucht. Heinrich Menges, Badermeifter

Limbura, Brildenauffe Bur bas tednifche Baro einer biefigen Dafchinenfabrif wirb ein

Lehrling mit guten Schultenntniffen gefucht. Ungebote unt. 2275 an bie Erp

Mausburlche ber auch Bartenarbeit verfieht. für fofort gefucht. Untere Pleifchgaffe 20.

am proper Annae tann bas Gattier. u. Bolfter banbmert erlernen. Mlope Binto, Ransbam (Biefterwalb)

Rlemere Drei- ober größer. Sweigimmer-Bohnung p. Mai von Familie mit 1 Rind gu mieten gefucht. An eb. unt. 2318 a b. Erp.

Treizimmer Wohnung von jungem Ebepaar jum 1 April gu mieten gefucht. Off. unt. 2324 a b. Ero.

Modliertes Z mmer mit gut. Bett in Limburg gel, Mng bote unt. F. G. 4005 an Rudolf Moffe, Giegen

tauft ju bochften Breifen Joh, Wagner, Rürfdnermeifter

Bifchofsplat 5. 2820 Ein Doppel- und ein Ginfranner . Bjerbewagen bis Dienstog mittag gu vertaufen. Berm. Bintant,

Anleitung jum Anbau pon Zabat und Berarbeitung Rauchtabat, nebft Zabat famen fertig gemifcht. 2814 Franto-Rachnahme Dit 3.

Wenden in Weftf.

Einige Berren ob. Damen tonnen noch am Mittag- und Abendtifch teilnehmen. Rah. Exped ds. Bl. 226

Suche fleinen gebrauchten Rochherd ju taufen. Naberes bei Bwe. Gelbel Frantfurterfir. 3.

3000 Bohnenftangen gu tauten gefucht Off. mit Breis unter 2308 an die Ggp. b. Bl erbeten.

von bedeutender Germa bet feuerfesten Induftrie Beft bentichlands an erwerben

gefucht. Musführl, Ungeb. beforben unt U. Z. 1340 Haasepstein & Vogler, H. G. Rola.

Bufeiferner Reffetmantel ind vier eiferne Diftbeeb fenfter gu vertaufen. Peierfteinfir, 19.

Eine gut erhaltene Ehelt mit Regalen gu verlaufen. Bime 3of. Beder, 2305 Gudbern

Gebroucht. Rinderbett Rab. Exp. b. Bl

Raufe Edmiebe - Blad baige, Edraubfiode, en 30h. Mengen, Baumbad (2beftermalb).

Eine gut erhaltene Baufarre (Seberfarre) gu ver-Rab. in ber Ego. b. BL

Pferde.

Gin fdmeres belg. Rarren pferd, auch boppetipannig jebrauchen, 11 Jahre alt, fint Iter Ruffe mit prima Beint gu Bit 750, weil übergablig. gu vertaufen. Gafthaus

"Burg (Dilltreis). Eine hochtragenbe Rus (Laburaffe) jugieft, g. verfaul. Frau 3af. Comidt Bive.

(Boft Steinefreng) 2269 Sprungfäbiger

Bulle

Bahnraffe), 17 Monate all fteht gu vert ufen. Johann Rint, Dietfirchen.

a pubner und ein gabn

m vertaufen

Limburg. Graupfortftr. 10. Sprungfahiger Bulle

(Bahnraffe) ju verfaufen. 3atob Schmidt, Effbeim Derjenige, melder an Donnerstag in b. Sprechft. " 8-9 bei Beren Dr. Tenbaunt ein Echirm irrtamtich mitge nommen hat, wird erfucht benf. bafelbft binnen 2 Tagen abgug., ba erfannt.

allger pr br arblie Ble

in w Rorbe leght htida bobe ridate elitin

Berlin

Berft

und 5 guten ichen begrü 2 erfu Inge 'rtro HH 1000

Bu f

ind

ora

Stärl

mode Inor

20 bes s Beger Beger reldit life SR mne melo

Es fr Merr REE Stun 20

bos (
ber 6
beltfi
nand
Serbi

more missing the control of the cont